

AKTIONÄRSBRIEF 1-9 / 2015

HIGHLIGHTS

- Marktumfeld anhaltend schwierig
- Rekord Free Cashflow aber Ergebnis pro Aktie gesunken
- Bilanzstruktur weiter verbessert:
 - 59,4 % Eigenkapitalquote
 - Liquide Mittel auf MEUR 188 gestiegen

WHAT
WE
VALUE



„GLOBALER RIG COUNT UM 41 % GESUNKEN“

MARKTUMFELD

Das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 blieb laut jüngstem Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF) hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern verlangsamte sich weiter und die Konjunkturerholung in den Industriestaaten war schwächer als noch im letzten IWF-Bericht im Juli angenommen. Die hohen Investitionskürzungen im Öl-Sektor belasteten vor allem die Konjunktur in den USA und Kanada.¹

Der Ölmarkt war weiterhin angebotsseitig überversorgt. Die durchschnittliche Öl-Fördermenge im dritten Quartal 2015 betrug laut Internationaler Energie Agentur (IEA) 96,9 Millionen Barrel pro Tag (mb/d). Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg die Fördermenge weiter um 2,8 mb/d oder 3,0 % (Q3 2014: 94,1 mb/d). Im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 stieg die Fördermenge um 0,7 mb/d oder 0,7 % (Q2 2015: 96,2 mb/d).

Der durchschnittliche weltweite Öl-Verbrauch stieg im dritten Quartal 2015 auf 95,3 mb/d. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich der Verbrauch damit um 2,1 mb/d oder 2,2 % (Q3 2014: 93,2 mb/d). Im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 stieg der Verbrauch um 1,4 mb/d oder 1,5 % (Q2 2015: 93,9 mb/d). Der Angebotsüberhang der letzten Monate hielt somit weiter an, wenngleich er sich gegenüber dem zweiten Quartal 2015 reduzierte: Im dritten Quartal 2015 wurde weltweit um 1,6 mb/d mehr Öl gefördert als verbraucht (Überhang Q2 2015: 2,3 mb/d; Q1 2015: 1,4 mb/d). Die effektive Reservekapazität der OPEC² reduzierte sich im September 2015 gegenüber dem Vorjahr um 0,7 mb/d auf 2,35 mb/d (September 2014: 3,05 mb/d).³

Der Ölpreis fiel im Juli und August 2015 erneut, nachdem sich in den Monaten davor eine kurze Erholung abgezeichnet hatte. Am 24. August 2015 erreichten die Preise beider handelsüblichen Öl-Sorten ein 6-Jahres-Tief (WTI: USD 38,22; Brent: USD 41,59). Hauptursachen waren die steigenden Öl-Vorräte und wachsende Sorgen um die weltweite Konjunktorentwicklung, vor allem jene in China. Der Preis für ein Barrel der US-Sorte WTI fiel im dritten Quartal 2015 um 24,2 %, von USD 59,48 (30. Juni 2015) auf USD 45,06 (30. September 2015). Der Preis für ein Barrel der europäischen Sorte Brent fiel um 21,6 %, von USD 60,31 (30. Juni 2015) auf USD 47,29 (30. September 2015). Nach einer stabilen Preisentwicklung im September zeichnete sich im Oktober ein erneuter Preisrückgang ab.⁴

Das niedrige Ölpreisniveau wirkte sich massiv auf die weltweiten Bohraktivitäten aus. Innerhalb eines Jahres sank die Zahl der weltweit in Betrieb befindlichen Bohranlagen (= Rig Count⁵) um 40,7 % oder 1.488 Anlagen auf durchschnittlich 2.171 Anlagen im September 2015 (September 2014: 3.659 Anlagen).

In den USA ging der Rig Count im dritten Quartal um 1,5 % oder 13 Anlagen auf 848 Anlagen leicht zurück (Juni 2015: 861 Anlagen). Im Jahresvergleich lag der Rückgang bei 56,1 % oder 1.082 Anlagen (September 2014: 1.930 Anlagen). Dieser Rückgang ist auf den Verfall des Ölpreises zurückzuführen, der die in den USA überwiegend betriebene, technologisch sehr aufwendige und kostenintensive Förderung aus unkonventionellen Quellen teilweise unrentabel machte.

¹ IMF World Economic Outlook (WEO), Oktober 2015

² Definition der International Energy Agency (IEA): „IEA defines spare capacity as the capacity levels that can be reached within 90 days and sustained for an extended period.“

³ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, November 2015

⁴ U.S. Energy Information Administration (EIA): Spot Prices for Crude Oil and Petroleum Products

⁵ Baker Hughes Inc. Rig Count

Der Anteil der Directional und Horizontal Drilling Rigs an der deutlich gesunkenen Gesamtzahl der US-Bohranlagen betrug Ende September 2015 85 % (Ende September 2014: 81 %). Der Anteil der Vertical Drilling Rigs sank auf 15 % (Ende September 2014: 19 %). Aufgrund des gesunkenen Ölpreises nahm der Anteil der Öl-Bohrungen an der Gesamtzahl der US-Bohrungen weiter ab. Ende September 2015 waren nur noch 76 % Öl- und 24 % Gasbohrungen. Ende September 2014 waren es noch 82 % Öl- und 18 % Gasbohrungen.⁶

Der kanadische Rig Count stieg im dritten Quartal um 41,9 % oder 54 Anlagen auf 183 Anlagen (Juni 2015: 129 Anlagen). Grund für diesen rasanten Anstieg ist die Wiederaufnahme der Bohraktivitäten, die durch den saisonal bedingten Spring Break-Up im zweiten Quartal unterbrochen werden mussten. Im Jahresvergleich sanken die kanadischen Bohraktivitäten um 54,9 % oder 223 Anlagen (September 2014: 406 Anlagen).

Die Bohrtätigkeit außerhalb Nordamerikas betrug im September 1.140 Anlagen und lag damit auf ähnlichem Niveau wie zum Ende des zweiten Quartals (Juni 2015: 1.146 Anlagen). Im Jahresvergleich reduzierte sich die Anzahl der Bohranlagen um 13,8 % oder 183 Anlagen (September 2014: 1.323 Anlagen).

Im Nahen Osten gingen die Bohraktivitäten im dritten Quartal 2015 moderat zurück. Der Rig Count sank im September gegenüber dem Juni um 1,2 % oder 5 Anlagen auf 396 Anlagen (Juni 2015: 401 Anlagen). Damit lag der Rig Count auf genau demselben Niveau wie ein Jahr zuvor (September 2014: 396 Anlagen; +/-0 %). Die OPEC hält trotz niedriger Ölpreise ihre Fördermengen weiterhin hoch.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die gesamte Oilfield Service-Industrie war in den ersten neun Monaten 2015 wie erwartet vom massiven Einbruch der Bohraktivitäten betroffen. Auch die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. In diesem extrem schwierigen Umfeld, das sich im dritten Quartal weiter verschlechterte, konnte SBO dennoch in den ersten neun Monaten ein positives operatives Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen erzielen und den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie die liquiden Mittel erhöhen.

Während SBO im Jahr 2014 noch einen Rekordauftragseingang erzielen konnte, sank der Auftragseingang im Jahr 2015 massiv. In den ersten neun Monaten ging er um 58,2 % auf MEUR 154,2 (1-9/2014: MEUR 369,4) zurück. Der Umsatz sank um 27,8 % auf MEUR 257,6 (1-9/2014: MEUR 356,6). Der Auftragsstand lag zum Ende des dritten Quartals mit MEUR 40,2 um 67,5 % unter dem Vorjahreswert (30. September 2014: MEUR 123,6).

Die Zurückhaltung der Kunden bei den Bestellvolumina wurde durch einen anhaltenden Druck auf die Preise ergänzt. Das Management reagierte frühzeitig mit einem Paket von Gegenmaßnahmen, um das Unternehmen sicher durch diesen Abschwung zu steuern. Der Markteinbruch spiegelt sich aber natürlich in den Ergebniszahlen der SBO wider.

⁶ Baker Hughes Inc. North America Rotary Rig Count

„LIQUIDE MITTEL UM 44 % GESTIEGEN“

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging um 46,5 % auf MEUR 55,0 zurück (1-9/2014: MEUR 102,9). Das operative Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen sank um 77,1 % auf MEUR 16,5 (1-9/2014: MEUR 72,0).

Aufgrund der anhaltend schwierigen Marktsituation kam es zu Firmenwertanpassungen in Höhe von MEUR minus 21,7 und zu einer Wertberichtigung des Sachanlagevermögens in Höhe von MEUR minus 1,9. Dies wird großteils neutralisiert durch die Bewertung der Optionsverbindlichkeiten welche im dritten Quartal einen Ertrag von MEUR 21,7 einbrachte. Für die ersten neun Monate kam es somit zu einer Auflösung der Optionsverpflichtungen in Höhe von MEUR 9,7.

Die Firmenwertabschreibungen betrafen im Wesentlichen die beiden Tochtergesellschaften Resource Well Completion Technologies Inc. sowie BICO Drilling Tools Inc. Da beide Firmen vornehmlich am nordamerikanischen Markt tätig sind, welcher besonders stark vom Abschwung betroffen ist, wurden diese Firmenwertabschreibungen notwendig. Aufgrund dessen kam das operative Ergebnis (EBIT) nach Wertminderungen für die ersten neun Monate bei MEUR minus 7,1 zu liegen.

Die quartalsmäßige Bewertung der Optionsverbindlichkeiten schlug sich positiv im Finanzergebnis nieder. Hier geht es im Wesentlichen um die Option für den Erwerb von 33 % der Anteile an Resource Well Completion Technologies Inc. Insgesamt konnte somit für die ersten neun Monate ein nicht cash-wirksamer Ertrag in Höhe von MEUR 9,7 eingebucht werden. Damit betrug das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten MEUR plus 7,4 nach MEUR minus 7,4 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern betrug nach den ersten neun Monaten somit MEUR 0,3 (1-9/2014: MEUR 64,5). Das Ergebnis nach Steuern sank auf MEUR minus 2,0 (1-9/2014: MEUR 46,8). Das Ergebnis je Aktie betrug EUR minus 0,13 (1-9/2014: EUR 2,93). Die Margen sanken ebenfalls: Die EBITDA-Marge betrug 21,4 % (1-9/2014: 28,9 %), die EBIT-Marge vor Wertminderungen lag bei 6,4 % (1-9/2014: 20,2 %) und die EBIT-Marge nach Wertminderungen kam bei minus 2,8 % zu liegen. Die Pretax-Marge betrug 0,1 % im Vergleich zu 18,1 % in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

SBO besitzt mit einer Eigenkapitalquote von 59,4 % und liquiden Mitteln von MEUR 188,0, welche im Jahresvergleich um MEUR 30,6 angestiegen sind, eine kerngesunde Bilanzstruktur.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg in den ersten neun Monaten 2015 um 53,7 % auf MEUR 86,1 (1-9/2014: MEUR 56,0). SBO wies zum 30. September 2015 eine Netto-Cash-Position von MEUR 12,2 aus (31. Dezember 2014: Nettoverschuldung von MEUR 35,6; 30. September 2014: Nettoverschuldung von MEUR 9,7). Die liquiden Mittel stiegen um 44 % auf MEUR 188,0 (31. Dezember 2014: MEUR 130,2). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Freisetzung von Nettoumlaufvermögen in Höhe von MEUR 36,5 zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) wurden um 41,4 % auf MEUR 18,3 zurückgefahren (1-9/2014: MEUR 31,3). Das Bestellobligo für Sachanlagen betrug zum 30. September 2015 MEUR 1,1 (30. September 2014: MEUR 10,0).

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

SBO gliedert ihr Geschäft in zwei Segmente: High Precision Components (Fertigung von Präzisionsbohrstrangteilen) und Oilfield Equipment (Non-Magnetic Drill-Collars, Bohrmotoren, Circulation-Tools sowie andere Komponenten einschließlich Service- und Reparaturarbeiten). Beide Segmente erzielten in den ersten neun Monaten trotz des schwierigen Umfeldes ein positives Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen in Höhe von MEUR 16,5. Das Betriebsergebnis (EBIT) nach Wertminderungen belief sich auf MEUR minus 7,1.

Das Segment High Precision Components entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2015 entsprechend den deutlich reduzierten CAPEX-Ausgaben der Kunden. Der Segmentumsatz ging um 30,4 % auf MEUR 120,7 zurück (1-9/2014: MEUR 173,3). Das Segment-Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen sank um 89,5 % auf MEUR 2,5 (1-9/2014: MEUR 23,6).

Im Segment Oilfield Equipment wirkte der deutliche Rückgang der weltweiten Bohraktivitäten dämpfend auf das Geschäft. Die Kunden setzten zwar auch im Abschwung auf Qualitätsprodukte, die sinkende Nachfrage drückte aber auf die Preise. Der Segment-Umsatz sank daher um 25,3 % auf MEUR 136,9 (1-9/2014: MEUR 183,2). Das Segment-Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen sank um 68,9 % auf MEUR 14,9 (1-9/2014: MEUR 47,8).

MASSNAHMEN GEGEN DEN ABSCHWUNG

SBO besitzt große Erfahrung im Umgang mit den Zyklen in der Oilfield Service-Industrie und hat auch im aktuellen Abschwung rasch reagiert, um der Verschlechterung der Marktverhältnisse frühzeitig entgegenzuwirken. Das Unternehmen hat bereits im zweiten Halbjahr 2014 erste Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet und diesen Kurs in den ersten neun Monaten 2015 weiter konsequent fortgesetzt:

- SBO hat die beiden US-amerikanischen Tochtergesellschaften „Godwin-SBO L.L.C.“ und „Knust-SBO L.L.C.“ per 1. Oktober 2015 fusioniert. Die Produktion der neuen „Knust-Godwin LLC“ wird am Standort von Godwin zusammengeführt. Durch die Zusammenlegung werden strukturelle und damit nachhaltige Kostenvorteile erzielt, obwohl die Kapazitäten auf dem gleichen Niveau bleiben. Die Gesellschaft wird damit sehr gut aufgestellt sein, um die Nachfrage, die im Zuge des nächsten Aufschwungs wieder entstehen wird, optimal bedienen zu können. Die Restrukturierung soll bis Mitte 2016 abgeschlossen sein.
- SBO hat bereits vor einem Jahr, im dritten Quartal 2014 ein Restrukturierungsprogramm gestartet, um die Kostenstruktur ihrer Aktivitäten in England zu verbessern. Es wurde im Hinblick auf das herrschende Geschäftsumfeld beschlossen, das Geschäft der beiden benachbarten Tochtergesellschaften „Techman Engineering Ltd.“ und „Darron Tool & Engineering Ltd.“ bis Ende 2015 am Standort von Techman zusammenzuführen. Dadurch werden nach Abschluss des Programmes strukturelle und damit nachhaltige Kostenvorteile erzielt. Die Restrukturierung läuft nach Plan und sollte 2015 abgeschlossen sein.
- SBO hat ebenfalls 2014 begonnen, das erfolgreiche Bohrmotorengeschäft von BICO zu internationalisieren. Neben ersten Erfolgen in Russland und Fernost werden in Zukunft die Bohrmotoren von unserer bestehenden Niederlassung in Dubai als auch von einer neu gegründeten Vertriebsgesellschaft in Saudi-Arabien vermarktet.

- Die Investitionen in Sachanlagevermögen (CAPEX) wurden in den ersten neun Monaten 2015 weitestgehend auf Erhaltungsinvestitionen und Restrukturierungsmaßnahmen reduziert. Zudem wurde selektiv in Standort-Erweiterungen investiert (Russland, Mittlerer Osten). Von der Reduktion ausgenommen sind Ausgaben in Forschung & Entwicklung.
- SBO hat frühzeitig begonnen, die Personalkapazitäten an den erwarteten Nachfragerückgang anzupassen. Der Personalstand lag zum 30. September 2015 bei 1.231 Mitarbeitern (1.720 per 31. Dezember 2014 und 1.663 per 30. September 2014).

RISIKOBERICHT

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten neun Monaten 2015 gegenüber den im Jahresabschluss 2014 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Die gesamte Oilfield Service-Industrie ist weiterhin als Folge der niedrigen Ölpreise und der am Markt verfügbaren hohen Rohöl-Mengen von erheblichen Investitionskürzungen betroffen. Dies hat auf die Vermögens- und Ertragslage der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG trotz der wie schon in den vorhergehenden Quartalsberichten erläuterten und bereits eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen erheblichen Einfluss. Wir verweisen zudem auf alle im Geschäftsbericht 2014 erläuterten Risiken. Wir empfehlen, diesen Bericht zu den ersten neun Monaten 2015 stets in Zusammenhang mit dem Risikobericht des Geschäftsberichtes 2014 zu lesen.

SBO-AKTIE

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG startete am 1. Juli 2015 in das dritte Quartal 2015 mit einem Kurs von EUR 53,25 und schloss am 30. September 2015 mit EUR 50,44. Damit verringerte sich der Aktienkurs im Verlauf des dritten Quartals um 5,3 %. Im Jahresvergleich bedeutete dieser Schlusskurs einen Kursrückgang um 34,7 % (30. September 2014: EUR 77,25) und damit eine etwas bessere Entwicklung als der Ölpreis, der sich im selben Zeitraum halbierte (-50,6 % WTI und -50,0 % Brent).

AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem jüngsten Bericht die Prognosen für das weltweite Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2015 und im Jahr 2016 jeweils gesenkt: Für 2015 auf 3,1 % und 2016 auf 3,6 % (2014: 3,4 %). In der letzten Prognose im Juli rechnete der IWF noch mit einem Wachstum von 3,3 % in 2015 und 3,8 % in 2016.

In den Industriestaaten rechnet der IWF 2015 mit einem Wachstum von 2,0 %. Die Konjunkturerholung in den ersten Monaten 2015 blieb schwächer als erwartet, was den IWF veranlasste, die ursprüngliche Prognose von 2,1 % leicht zurück zu nehmen. Für 2016 rechnet der IWF mit einer fortschreitenden Konjunkturerholung und deshalb mit einem Wachstum von 2,2 %. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer hat der IWF seine Wachstumsprognose gegenüber Juli ebenfalls leicht zurückgenommen – von 4,2 % auf 4,0 % für das Gesamtjahr 2015. Im Jahr 2016 rechnet der IWF aktuell mit einem Wachstum von 4,5 %.⁷

⁷ IMF World Economic Outlook (WEO), Oktober 2015

„VISIBILITÄT AM MARKT UNVERÄNDERT SEHR GERING“

Die Internationale Energie Agentur (IEA) rechnet mit einem weiteren Anstieg des Öl-Bedarfs im vierten Quartal auf 95,5 mb/d (nach 95,3 mb/d im dritten Quartal). Das niedrige Ölpreisniveau zeigt Auswirkungen auf den Verbrauch: Im Gesamtjahr 2015 soll der Bedarf um 1,8 mb/d auf durchschnittlich 94,6 mb/d wachsen (2014: 92,7 mb/d), was den höchsten Zuwachs seit fünf Jahren bedeutet. Für 2016 rechnet die IEA mit einer Verlangsamung des Wachstums auf 1,2 mb/d.⁸

Die massiven Kürzungen der E&P-Ausgaben in den Nicht-OPEC-Staaten dürften dazu führen, dass die Produktion hier zukünftig eher stagnieren bzw. sinken wird. Mitte November 2015 lag der Rig Count in den USA nur mehr bei 757 Anlagen und damit auf dem niedrigsten Stand seit April 2002. Wann ein Anziehen der Investitionen notwendig ist, um die steigende Nachfrage am Ölmarkt zu befriedigen, ist heute aber nicht absehbar. Die Visibilität am Markt ist immer noch extrem gering.

Für 2016 geht die Internationale Energie Agentur davon aus, dass die Produktion in den Nicht-OPEC Ländern um 0,6 mb/d sinken soll.⁹ Daher gehen wir von einer zunehmenden Stabilisierung der Balance zwischen Öl-Angebot und Nachfrage in den kommenden Monaten aus. Inwieweit die OPEC diese sinkende Produktion sowie den oben beschriebenen Nachfrageanstieg im Jahr 2016 kompensieren kann, lässt sich heute nicht abschätzen.

SBO stellt sich jedenfalls weiterhin auf ein sehr herausforderndes Marktumfeld ein. Es ist derzeit nicht absehbar, wann die Kunden der SBO von ihrem restriktiven Investitionssparkurs abgehen werden. SBO ist bestrebt die bestehenden Kundenbeziehungen bestmöglich zu nutzen. Der schwache Auftragseingang bedeutet erhebliche Herausforderungen für das Unternehmen. SBO wird in den kommenden Monaten die bereits 2014 gestarteten Maßnahmen zum Gegensteuern konsequent fortführen: So werden die Kosteneinsparungsprogramme intensiviert und die Kapazitäten entsprechend der Marktlage weiter angepasst. Die Standortoptimierungen in Großbritannien und in den USA laufen plangemäß und die im Vorjahr aufgesetzte Strategie, neue Märkte für die Produkte der SBO im Segment Oilfield Equipment zu erschließen, wird fortgesetzt.

Diese Maßnahmen können allerdings den starken Nachfragerückgang in den angestammten Kernmärkten nur teilweise ausgleichen. Der positive operative Cashflow, die niedrige Verschuldung und der hohe Bestand an liquiden Mitteln bieten SBO eine stabile Basis, um diesen zyklischen Abschwung gut bewältigen zu können. Dadurch ist SBO auch in diesem schwierigen Umfeld in der Lage, die Suche nach strategisch passenden Akquisitionszielen verstärkt fortzuführen.

Die aktuelle Situation zeigt wieder einmal deutlich, wie rasch der Zyklus in der Öl- und Gasindustrie drehen kann. Während aktuell die volle Aufmerksamkeit dem Management des Abschwungs gilt, ist klar, dass die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Oilfield Service-Industrie absolut intakt sind. Eine steigende Nachfrage nach Öl und Gas sowie sinkende Förderraten existierender Felder werden neue Investitionen erfordern und den nächsten Aufschwung einläuten. SBO wird nach Umsetzung der laufenden Restrukturierungsmaßnahmen auf der Basis einer verbesserten Kosten- und Organisationsstruktur sehr gut aufgestellt sein, um als Technologie- und Marktführer den nächsten Aufschwung optimal nutzen zu können.

⁸ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, November 2015

⁹ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, November 2015

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2015	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2014
Umsatzerlöse	257.600	356.558	70.745	126.277
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-198.479	-245.198	-57.687	-87.592
Bruttoergebnis	59.121	111.360	13.058	38.685
Vertriebsaufwendungen	-15.797	-16.823	-4.684	-5.756
Verwaltungsaufwendungen	-25.350	-23.963	-8.810	-7.845
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.651	-8.141	-3.486	-3.127
Sonstige betriebliche Erträge	12.182	9.551	1.078	4.363
Betriebsergebnis vor Wertminderungen	16.505	71.984	-2.844	26.320
Wertminderungen von Sachanlagen	-1.915	0	-1.915	0
Wertminderungen von Firmenwerten	-21.730	0	-21.730	0
Betriebsergebnis nach Wertminderungen	-7.140	71.984	-26.489	26.320
Zinserträge	432	451	152	156
Zinsaufwendungen	-4.869	-9.233	-857	-3.804
Sonstige finanzielle Erträge	2.228	141	999	22
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-44	0	-44	0
Aufwendungen/Erträge aus der Bewertung von Optionsverpflichtungen	9.667	1.200	21.745	400
Finanzergebnis	7.414	-7.441	21.995	-3.226
Ergebnis vor Steuern	274	64.543	-4.494	23.094
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.302	-17.771	2.429	-6.661
Ergebnis nach Steuern	-2.028	46.772	-2.065	16.433
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.979.890	15.954.491	15.982.000	15.976.000
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	-0,13	2,93	-0,13	1,03

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2015	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2014
Ergebnis nach Steuern	-2.028	46.772	-2.065	16.433
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können				
Währungsumrechnung Eigenkapital	23.015	31.016	-7.508	26.360
Währungsumrechnung sonstige Positionen	1.708	1.700	-76	1.546
darauf entfallende Steuern	-426	-425	40	-387
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	24.297	32.291	-7.544	27.519
Gesamtergebnis nach Steuern	22.269	79.063	-9.609	43.952

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	188.030	130.220
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.451	107.311
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.440	5.419
Vorräte	151.369	164.694
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	401.290	407.644
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	197.596	203.688
Firmenwerte	79.200	100.417
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	53.464	59.735
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	17.279	18.962
Aktive latente Steuern	16.809	9.990
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	364.348	392.792
SUMME VERMÖGEN	765.638	800.436

KONZERNBILANZ

SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	34.834	35.744
Kurzfristiger Teil der Anleihen	0	19.993
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	13.135	11.673
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	72	92
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.417	24.050
Erhaltene Zuschüsse	132	37
Ertragsteuerrückstellung	1.209	10.524
Sonstige Verbindlichkeiten	34.694	36.629
Sonstige Rückstellungen	5.485	7.013
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	100.978	145.755
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehen	127.729	98.196
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	39	91
Erhaltene Zuschüsse	330	437
Rückstellungen für Sozialkapital	7.101	6.831
Sonstige Verbindlichkeiten	51.020	70.807
Passive latente Steuern	23.813	22.644
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	210.032	199.006
Eigenkapital		
Grundkapital	15.982	15.976
Kapitalrücklagen	68.211	67.560
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	19	22
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	38.131	13.834
Bilanzgewinn	331.500	357.498
SUMME EIGENKAPITAL	454.628	455.675
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	765.638	800.436

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

1-9 / 2015 in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
1. Jänner 2015	15.976	67.560	785	22	13.834	357.498	455.675	0	455.675
Ergebnis nach Steuern						-2.028	-2.028		-2.028
Sonstiges Ergebnis					24.297		24.297		24.297
Gesamtergebnis	0	0	0	0	24.297	-2.028	22.269	0	22.269
Dividende						-23.973	-23.973		-23.973
Aktienbasierte Vergütung	6	651					657		657
Rücklagenbewegung				-3		3	0		0
30. September 2015	15.982	68.211	785	19	38.131	331.500	454.628	0	454.628
1-9 / 2014 in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
1. Jänner 2014	15.912	61.567	785	26	-30.203	332.257	380.344	1.843	382.187
Ergebnis nach Steuern						46.772	46.772		46.772
Sonstiges Ergebnis					32.291		32.291		32.291
Gesamtergebnis	0	0	0	0	32.291	46.772	79.063	0	79.063
Dividende						-23.964	-23.964	-997	-24.961
Aktienbasierte Vergütung	6	515					521		521
Abgang nicht beherrschender Anteile	58	4.905				-4.681	282	-846	-564
Rücklagenbewegung				-3		3	0		0
30. September 2014	15.976	66.987	785	23	2.088	350.387	436.246	0	436.246

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis	
	30.09.2015	30.09.2014
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	130.220	158.366
Cashflow aus dem Ergebnis	49.596	77.538
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	86.090	56.003
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.211	-28.523
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.935	-34.845
Einfluss von Wechselkursänderungen	3.866	6.398
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	188.030	157.399

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNG 1

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht zum 30. September 2015 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der vorliegende Bericht zum dritten Quartal 2015 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ERLÄUTERUNG 2

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2014 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2015 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

ERLÄUTERUNG 3

Konsolidierungskreis

Im Mai 2015 wurde die Gesellschaft Resource Well Completion Technologies Corp., US, gegründet.

ERLÄUTERUNG 4

Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

ERLÄUTERUNG 5

Dividendenzahlungen

	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2014 gezahlt in 2015	23.973	15.981.900	1,50
Für das Geschäftsjahr 2013 gezahlt in 2014	23.964	15.975.900	1,50

ERLÄUTERUNG 6

Segmentberichterstattung

Die Produktions- und Servicestandorte werden analog der angebotenen Produktgruppen und Services bzw. bestehenden Kundengruppen in die Segmente „High Precision Components“ und „Oilfield Equipment“ zusammengefasst.

Das Segment „High Precision Components“ beinhaltet die komplexe Fertigung von Präzisionsbohrstrangteilen mit äußerst hoher Maßgenauigkeit, die von den Engineering-Abteilungen der Kunden bestellt werden. Das Segment „Oilfield Equipment“ hingegen umfasst direkt von den operativen Oilfield-Organisationen der Kunden bezogene Non-Magnetic-Drill Collars, Bohrmotoren, Circulation-Tools, Completion-Tools sowie andere Komponenten einschließlich Service- und Reparaturarbeiten.

Die Steuerung des Unternehmens sowie die Zuteilung der Ressourcen erfolgt auf Basis der finanziellen Performance dieser Segmente.

Die Ergebnisse in der Spaltensumme entsprechen jenen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

1-9 / 2015 in TEUR	High Precision Components	Oilfield Equipment	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	120.691	136.909		257.600
Innenumsätze	34.749	48.289	-83.038	0
Summe Umsatzerlöse	155.440	185.198	-83.038	257.600
Betriebsergebnis vor Wertminderungen	2.472	14.863	-830	16.505
Ergebnis vor Steuern	-1.377	5.419	-3.768	274

1-9 / 2014 in TEUR	High Precision Components	Oilfield Equipment	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	173.309	183.249		356.558
Innenumsätze	40.102	53.140	-93.242	0
Summe Umsatzerlöse	213.411	236.389	-93.242	356.558
Betriebsergebnis vor Wertminderungen	23.644	47.833	507	71.984
Ergebnis vor Steuern	23.845	47.498	-6.800	64.543

ERLÄUTERUNG 7

Wertminderungen

Aufgrund geänderter Annahmen über kurz- und langfristige Ölpreis- bzw. Rigcountentwicklungen und entsprechender Investitionserwartungen in der Oilfield Service-Industrie hat das Unternehmen zum 30. September 2015 Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese hatten aufgrund der gesunkenen Ertragserwartungen im aktuellen Marktumfeld Wertminderungen von Firmenwerten in Höhe von EUR 21,7 Mio zur Folge, die in der Position „Wertminderungen von Firmenwerten“ enthalten sind. Davon betreffen im Segment High Precision Components EUR 2,2 Mio die zahlungsmittelgenerierende Einheit Techman Engineering Limited. Im Segment Oilfield Equipment entfallen EUR 4,9 Mill auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit BICO Drilling Tools Inc. sowie EUR 14,6 Mio auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Resource Well Completion Technologies Inc.

Weiters war in der Berichtsperiode aufgrund mangelnder Auslastung eine Wertminderung auf Sachanlagen in Höhe von EUR 1,9 Mio im Segment High Precision Components zu erfassen, die in der Position Wertminderung von Sachanlagen ausgewiesen ist.

ERLÄUTERUNG 8

Eigene Aktien

In der Berichtsperiode hat das Unternehmen im Rahmen des seit 2014 bestehenden Vergütungsprogrammes 6.000 Stück eigene Aktien an den Vorstandsvorsitzenden abgegeben.

ERLÄUTERUNG 9

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2014 ergeben. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der SBO zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 10

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

in TEUR	Bilanzposition	30.9.2015	Stufe 2	Stufe 3
Vermögenswerte				
Derivate	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	82	82	0
Schulden				
Derivate	Sonstige Verbindlichkeiten	-26.698	0	-26.698
in TEUR	Bilanzposition	31.12.2014	Stufe 2	Stufe 3
Schulden				
Derivate	Sonstige Verbindlichkeiten	-43.865	-1.055	-42.810

In der Berichtsperiode 2015 erfolgte keine Umbuchung zwischen den einzelnen Bewertungsstufen. Grundsätzlich erfolgen im Bedarfsfall Umgliederungen zum Ende der Berichtsperiode.

Die der Stufe 3 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten für bedingte Kaufpreisverpflichtungen sowie Optionsverbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen. Die Entwicklung in der Berichtsperiode 2015 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Bedingte Kaufpreise	Optionsverbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2015	-8.975	-33.836
Aufzinsung	-272	-1.414
Ergebniswirksame Bewertungsgewinne	2.199	9.667
Ergebniswirksame Bewertungsverluste	0	0
Abgänge aus Erfüllung	4.793	0
Kursdifferenzen	-777	1.917
Stand am 30.9.2015	-3.032	-23.666

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet. Die in der Berichtsperiode ausgelaufenen Zinsswaps wurden mittels Discounted Cashflow-Verfahren auf Basis der aktuellen am Markt beobachtbaren Zinskurven bewertet.

Bedingte Kaufpreisverpflichtungen und Optionsverbindlichkeiten werden mit dem am Bilanzstichtag erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag auf Basis der zugrundeliegenden Vereinbarung sowie der aktuellen Unternehmensplanung bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit einem risikoadäquaten Zinssatz für die jeweilige Laufzeit der Verpflichtung.

Die bedingten Kaufpreise werden in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der erzielten Umsätze (zum Teil erst bei Überschreiten einer vertraglich bestimmten Umsatzhöhe) jährlich zahlbar und laufen noch über das laufende Jahr bzw. die nächsten 4 Jahre. Die ergebniswirksamen Bewertungsgewinne stellen unrealisierte Gewinne dar und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „sonstige finanzielle Erträge“ ausgewiesen.

Der Ausübungspreis der Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ist von den erzielten Ergebnissen der betreffenden Unternehmen und vom EBITDA-Multiple der SBO zum Ausübungszeitpunkt abhängig. Die ergebniswirksamen Bewertungsgewinne in Höhe von EUR 21,7 Mio im dritten Quartal 2015 bzw. EUR 9,7 Mio im Zeitraum Jänner bis September 2015 stellen nicht cash-wirksame unrealisierte Gewinne dar und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Aufwendungen/Erträge aus der Bewertung von Optionsverpflichtungen“ ausgewiesen. Die Reduktion der Optionsverbindlichkeiten im dritten Quartal 2015 ergibt sich im Wesentlichen aus einer Reduktion der der Bewertung zugrundegelegten Ergebnisplanungen der betreffenden Unternehmen in Folge der aktuellen bzw. künftig erwarteten Marktsituation.

Die Sensitivitätsanalyse für bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Annahme	Änderung der Annahme	Veränderung der Verbindlichkeit bei Anstieg der Annahme	Veränderung der Verbindlichkeit bei Verringerung der Annahme
Optionsverbindlichkeiten	Ergebnis	+/-10 %	+2.364	-2.368
	Zinssatz 27,5 %, bzw. 1,4 %	+/-10 bzw. +/-1 Prozentpunkte	-866	+1.157
	Multiple 10,76	+/-30 %	+5.837	-5.837
Bedingte Kaufpreise	Umsatzerlöse	+/-10 %	+646	-645
	Zinssatz 27,5 % bzw. 13,2 % bzw. 4,0 %	+/-10 bzw. +/-1 bzw. +/-1 Prozentpunkte	-1	+2

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Level	30.9.2015		31.12.2014	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Schulden					
Anleihen	1	0	0	-19.993	-20.480
Darlehen, Bank- und Leasingverbindlichkeiten	2	-175.809	-177.906	-145.796	-148.832

Für die gegebenen und erhaltenen Darlehen sowie für die Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs verwendet. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

ERLÄUTERUNG 11

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung 1. Oktober 2015 wurden die beiden US Gesellschaften Knust-SBO L.L.C. und Godwin-SBO L.L.C. fusioniert. Die Produktion der neuen „Knust-Godwin LLC“ wird am Standort von Godwin unter Beibehaltung der bestehenden Kapazitäten zusammengeführt. Die Zusammenlegung soll strukturelle und damit nachhaltige Kostenvorteile ermöglichen.

Darüberhinaus liegen keine weiteren wichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ternitz, 25. November 2015



Gerald Grohmann

Der Vorstand



Klaus Mader

